

ICH und WIR



Zeitung in Leichter Sprache



Seite 4 und 5

Seite 10 und 11

Seite 14 und 15

Seite 17

Ramadan - was ist das?

Gedanken zur Pension

Wie ist es aus der Ukraine zu flüchten?

Rezept: Bananen-Eis

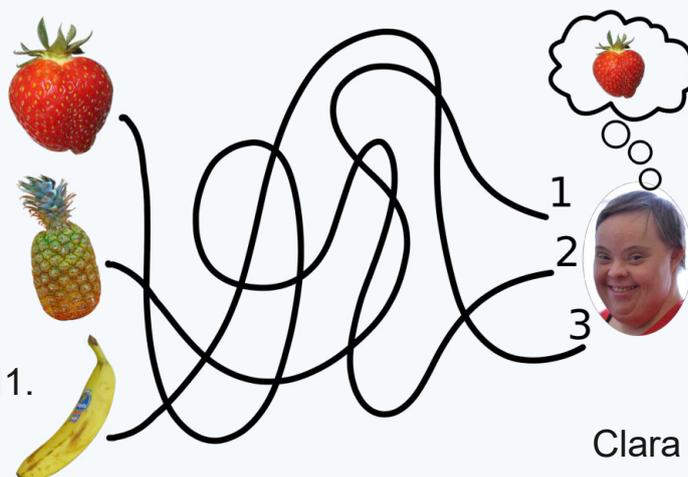
Was ist los?

20. Juni bis 24. Juni	Sichtwechsel in Linz
21. Juni	Premiere Theater Malaria, Ursulinensaal OÖ Kulturquartier in Linz um 20 Uhr
08. Juli	Klangplatz Markplatz in Gallneukirchen um 19:30 Uhr
21. Juli bis 23. Juli	Pflasterspektakel in Linz
19. August bis 21. August	Krone-Fest in Linz

Rätsel

Clara möchte zur Erdbeere.
Kannst du Clara den Weg
zur Erdbeere zeigen?
Bei welcher Zahl muss
Clara starten?

Die Auflösung findest du auf Seite 11.



Impressum

Herausgeber: Mag. Gerhard Breitenberger MA,

Geschäftsführer Diakoniewerk Oberösterreich

Hersteller: Die Kunstwerkstatt - Medien

Hauptstraße 3, 4210 Gallneukirchen

Fotos: Die Kunstwerkstatt - Medien

Picture Communication Symbols 1981-2010 Mayer-Johnson LLC

Alle Rechte vorbehalten. Der Einsatz der PCS erfolgt mit freundlicher
Genehmigung von Mayer Johnson LLC.

www.diakonie.at

ichundwir@diakoniewerk.at

Druck: Druckerei Bad Leonfelden

Auflage: 800 Stück

Hurra, die Eisdiele ist wieder offen.

Endlich ist die Eisdiele am Linzerberg wieder offen.

Die Kunstwerkstatt Medien war bei der Eröffnung der Eisdiele dabei. Die Kunstwerkstatt Medien freute sich sehr die Freunde vom Linzerberg zu sehen.

Das Team der Eisdiele freut sich, wenn du vorbei kommst.

Wenn du wissen willst, ob die Eisdiele geöffnet hat, rufe **07235 63 251 604** an.

Sarah

Eisdielen-Eröffnung

(Nur bei Schönwetter)
Beim Streichelzoo

5. Mai
ab 13:00 Uhr



Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
13:00 - 15:30

Mittwoch 13,00 - 14:30
(oder nach telefonischer Vereinbarung)
Telefonnummer: 07235 63 251 604

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Ramadan - was ist das?

Neslihan arbeitet im Kowalski in Gallneukirchen.

Neslihan hat uns jeden Tag beim Mittagessen über den Ramadan erzählt.

Das hat uns sehr neugierig gemacht.

Wir haben uns gefragt, was ist eigentlich der Ramadan?

Der Glaube von Neslihan ist der Islam.

Diese Menschen werden Muslime genannt.

Die Muslime machen einen Fasten-Monat, der heißt Ramadan.

Der Ramadan ist nicht jedes Jahr zur gleichen Zeit.

Die Muslime haben einen Ramadan-Kalender.

Im Ramadan-Kalender steht wann der Ramadan ist.

Heuer war der Ramadan von 1. April bis 1. Mai.

Nächstes Jahr ist der Ramadan von 22. März bis 20. April.

Beim Ramadan dürfen die Muslime von Sonnen-Aufgang bis zum Sonnen-Untergang nichts essen und trinken.

Während dem Ramadan darf auch kein Alkohol getrunken und nicht geraucht werden.

Ab der Pubertät sollte man mit dem Fasten im Ramadan beginnen.

Alte Menschen, kranke Menschen, schwangere Frauen und stillende Mütter brauchen beim Fasten nicht mitmachen.

Neslihan erzählt uns noch, dass sie und ihre Familie jeden Tag um 3 Uhr in der Früh aufstehen, um zu essen und zu trinken.

Anschließend legen sich alle Familien-Mitglieder wieder schlafen.

Ihre Familie trinkt gerne türkischen Tee, Wasser und Säfte.

Ihre Familie isst in der Fasten-Zeit gerne Salat mit Fladen-Brot.

Fleisch und Süßes darf im

Fasten-Monat nicht gegessen werden.



Das ist Neslihan.



DANKE für das Interview Neslihan.

Ramadan - was ist das?

Wir haben Neslihan gefragt wie es ihr in der Fasten-Zeit geht:

Ich muss das aushalten.

Gott hilft mir, dass ich den Ramadan schaffe.

Wenn der Ramadan vorbei ist wird ein großes Zucker-Fest gefeiert.

Gemeinsam mit Familie, Verwandten, Freunden und Nachbarn wird das Zucker-Fest gefeiert.

Kinder geben älteren Menschen einen Kuss auf die Hand und auf die Stirn.

Dafür bekommen die Kinder Geld oder Süßigkeiten.

Das Zucker-Fest dauert 3 Tage.

Neslihan freut sich schon sehr auf das Zucker-Fest.

Beim Zucker-Fest gibt es Baklava von ihrer Mama.

Baklava ist ein Gebäck aus Blätter-Teig, eingelegt in Honig und Zucker-Sirup.

Baklava ist gefüllt mit gehackten Walnüssen, Mandeln und Pistazien.



Neslihan trägt beim Beten ein Kopf-Tuch.

Neslihan zeigt uns wie sie betet.



Beim Beten tragen die Frauen Kopf-Tücher, langärmelige Leibchen und lange Röcke.

Beim Beten tragen die Männer lange Hosen und langärmelige Leibchen.

Beim Beten ziehen alle Muslime die Schuhe aus.

Beim Beten haben alle Muslime einen eigenen Teppich.

Die Frauen und die Männer beten getrennt.

Die Muslime beten in einer Moschee.

Eine Moschee ist eine islamische Kirche.

Sarah

Pension - Interview mit der Regional-Leitung Stefan Baier

Im Interview mit der Regional-Leitung Stefan Baier ist es um die Pension für Menschen mit Beeinträchtigungen im Diakoniewerk gegangen. Wir berichten euch von diesem Interview.

Bei Menschen mit Beeinträchtigungen, die im Diakoniewerk arbeiten, können Frauen mit 60 Jahren und Männer mit 65 Jahren in die Pension gehen. Wenn es Menschen mit Beeinträchtigungen gut geht, können Menschen mit Beeinträchtigungen auch länger arbeiten.

Wenn es Menschen mit Beeinträchtigungen nicht mehr gut geht, können Menschen mit Beeinträchtigungen früher in die Pension gehen. Es gibt auch die Möglichkeit vor der Pension weniger Stunden zu arbeiten.



Stefan Baier spricht über die Pension für Menschen mit Beeinträchtigung.

Jeder Mensch hat das Recht auf die Pension!

Wichtig ist, dass du deinen Pensions-Wunsch sagst. Du sagst es deiner Leitung oder einem Mitarbeiter. Du kannst deinen Pensions-Wunsch auch der Peer-Beratung sagen.

Wichtig bei deinem Pensions-Wunsch ist es miteinander zu reden um eine gute Lösung für dich zu finden.



Es gibt auch ein Angebot für beeinträchtigte Menschen, die im Diakoniewerk leben und in Pension sind.

Eine Senioren-Betreuung am Linzerberg und Besuchs-Dienste.

Im Haus Bethanien gibt es eine Tages-Betreuung für Senioren.

Die Tages-Betreuung im Haus Bethanien muss selbst bezahlt werden.

Wenn Menschen mit Beeinträchtigungen nicht mehr arbeiten, bekommen sie von der Arbeit kein Geld mehr.

Pension - Interview mit der Regional-Leitung Stefan Baier

In der Pension kann man in der gewohnten Wohnung bleiben.
Es kommt auch darauf an welche Unterstützung gebraucht wird.

Menschen die in einer Einrichtung betreut werden
brauchen keinen Antrag auf eine Pension stellen.
Menschen die in einer Einrichtung betreut werden
müssen ihren Pensionswunsch nur sagen.

Wir danken für das Interview.

Matthias, Desi

Interview zur Pension von Herrn Gierling

Herr Gierling ist 72 Jahre alt und ist seit 9 Jahren in der Pension.
Herr Gierling hat für seine Pension einbezahlt.
Herr Gierling bekommt Geld in der Pension.

Herr Gierling ist im Alter von 63 Jahren in
die Pension gegangen.

Herr Gierling war 49 Jahre im Diakoniewerk beschäftigt.
Davon arbeitete Herr Gierling 40 Jahre in der Tischlerei.
Die letzten 9 Jahre vor seiner Pension war er
in der Gärtnerei tätig.

Herr Gierling hilft in seiner Pension der Evangelischen
Pfarrgemeinde für 30 Stunden im Monat.
Er hilft mit bei Garten-Arbeiten und arbeitet am Friedhof.
Körperlich und geistig hält sich Herr Gierling auch
als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr
in Gallneukirchen fit.

Herr Gierling ist viel in der Natur und geht gerne wandern.
Herr Gierling ist gerne in der Pension.
Danke für das Interview.



Herr Gierling
genießt seine
Pension.

Matthias

Tages-Betreuung im Haus Bethanien

Clara und Sarah haben die Tages-Betreuung für Seniorinnen und Senioren im Haus Bethanien besucht.

In der Tages-Betreuung sind Menschen ab 60 Jahren.

In der Tages-Betreuung sind momentan keine Menschen mit Beeinträchtigungen.

In der Tages-Betreuung sind Menschen mit einem höheren Betreuungs-Bedarf.

Wenn du in die Tages-Betreuung kommen möchtest, nimm Kontakt mit der Leitung auf.

Die Telefonnummer ist 0664 88 97 198.

Dann bekommst du eine Beratung von der Leitung. Es gibt auch Schnupper-Tage in der Tages-Betreuung. Bei den Schnupper-Tagen siehst du, was man in der Tages-Betreuung alles macht.

Die Tages-Betreuung startet mit einem gemeinsamen Frühstück.

Der Tages-Ablauf richtet sich nach den Wünschen der Tages-Gäste.

Die Tages-Gäste machen auch Bewegungs-Übungen und Gedächtnis-Training.

Es gibt 12 Plätze für die Tages-Gäste.

Die Tages-Betreuung kostet etwas.

Der Preis richtet sich nach der Pflege-Stufe und dem Einkommen.

Für Menschen mit Beeinträchtigung ist es wegen dem Geld schwierig die Tages-Betreuung zu besuchen.



Im Haus Bethanien gibt es eine Tages-Betreuung für Seniorinnen und Senioren.



Das ist die Regional-Leitung und die Leitung von der Tages-Betreuung.

Sarah, Clara

Kennst du die Senioren-Tages-Begleitung?

Sarah und Daniela machten ein interessantes Interview in der Senioren-Tages-Begleitung im Wohnhaus Emmaus.

Senioren vom Wohnhaus Emmaus am Linzerberg dürfen in die Senioren-Tagesbegleitung gehen.

Die Senioren vom Wohnhaus Katsdorf dürfen auch in die Senioren-Tages-Begleitung ins Wohnhaus Emmaus kommen, da diese Senioren vorher im Wohnhaus Emmaus gewohnt haben.



Die Senioren-Tages-Begleitung gibt es seit 2012.

Seit 2019 ist die Senioren-Tages-Begleitung in einer Wohnung im Wohnhaus Emmaus am Linzerberg.

24 Senioren nehmen das Angebot der Senioren-Tages-Begleitung an.

Die Senioren sind zu verschiedenen Zeiten dort.

Beim Tages-Ablauf wird auf die Bedürfnisse der Senioren sehr eingegangen.

Die Senioren gehen gerne spazieren, trinken Kaffee und singen gerne.

Auch der Jahres-Kreis ist den Senioren sehr wichtig.

Die Senioren-Tages-Begleitung kostet für die Senioren nichts.

Es ist toll, dass es eine Senioren-Tages-Begleitung gibt.

So haben die Senioren ein Angebot um ihre Freizeit zu gestalten.

Wir bedanken uns für das Interview.

Daniela



Gedanken zur Pension.

Unser langjähriger Kollege Peter ist seit kurzem in der Pension.
Peter arbeitet nur mehr wenige Stunden pro Woche in der Kunstwerkstatt Medien.

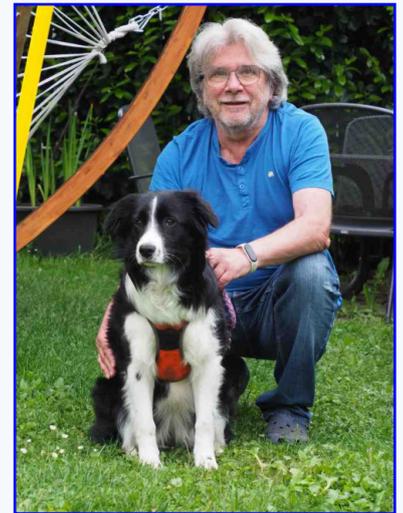


Wir haben Peter gefragt, was ihm am meisten in der Pension gefällt:

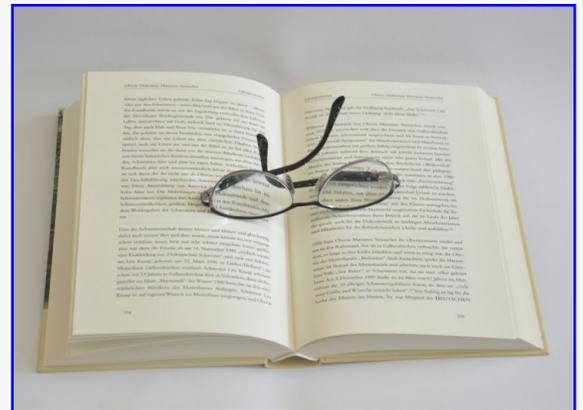
Ich kann meinen Tages-Ablauf selbst bestimmen.

In der Pension gehe ich sehr gerne mit dem Hund spazieren und ich bin Opa geworden.

Clara



Ich will nicht so alt wie Papa werden.
Auch mein Bruder will nicht so alt werden.
Wenn mein Bruder 76 Jahre alt wäre,
wäre er kein Bau-Schlosser und kein Kunst-Schlosser,
sondern auch ein Pensionist.
Das Alter ist wohl so.
Auch ich möchte nicht alt werden,
ich bliebe lieber noch viel jünger.
Aber jünger können wir nicht werden.



Manchmal hat man auch Beschwerden.
Man kann schwer lesen und schwer schreiben, sieht schlecht und hört schlecht und verliert die Zähne.
Man ist vergesslich und kann nicht richtig denken.
Das Alter bringt einen zum Jammern.

Brigitte

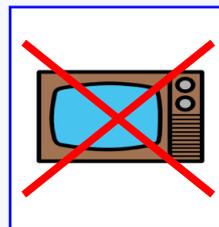
Ich möchte in der Pension nicht in das Altersheim.
Ich möchte erst in Pension gehen,
wenn ich nicht mehr arbeiten kann.

Gabi

Gedanken zur Pension.

Wenn ich in Pension gehe, werde ich nicht Zeit im Bild anschauen, weil ich nicht wissen will, was auf der ganzen Welt passiert.

Herbert



Zeit im Bild ist eine Nachrichten-Sendung im Fernsehen.

In meiner Pension brauche ich nicht mehr an die Arbeit denken.

Daniela



Ich möchte in meiner Pension ein paar Stunden in der Woche in die Werkstatt arbeiten gehen.

Ich möchte in meiner Wohnung bleiben können.

Ich möchte in meiner Pension nicht von Betreuern fremd-bestimmt werden, was ich wann und wie zu machen habe.

Ich möchte ins Kaffee-Haus gehen, wann und wie ich Lust habe.

Ich möchte in der Pension selber entscheiden können, wie ich mir den Tages-Ablauf gestalte.

Ich möchte in meiner Pension in eine Tages-Struktur gehen können, wo ich mich mit anderen Leuten treffen kann und austauschen kann.

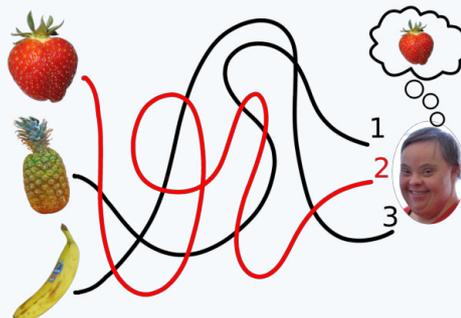
Ich möchte in meiner Pension weiterhin das Angebot der Musik-Therapie nützen können.



Desi

Auflösung von Seite 2 vom Rätsel:

Clara startet bei der Nummer 2.

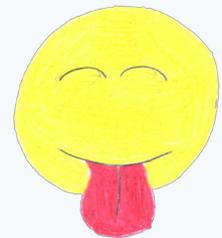


Wie wichtig sind Diakonische Helfer und Zivildienenr?

Zivildienenr und Diakonische Helferinnen und Helfer sind wichtig, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet werden. Durch die Diakonischen Helferinnen und Helfer haben die betreuten Mitarbeiter mehr Unterstützung und müssen nicht so lange warten, wenn sie Hilfe brauchen. Ich würde mir wünschen, dass die Zivildienenr oder Diakonischen Helferinnen und Helfer länger bei uns bleiben dürfen. Ich genieße die Zeit mit den Zivildienenr und Diakonischen Helferinnen und Helfern.

Daniela

Die Zivildienenr sind immer männlich.
Die Zivildienenr sind immer sehr schön angezogen.
Einige Zivildienenr haben eine Tätowierung am Rücken, am Unterschenkel oder im Schulterbereich.
Manche Zivildienenr haben ein Piercing in der Zunge oder am Bauchnabel, das finde ich schön.
Manche Zivildienenr färben sich die Haare, um noch schöner zu werden.
Mit dem Zivildienenr kann man sehr gut zusammen-arbeiten.
Die Zivildienenr haben einen sehr guten Humor.



Clara

Die Diakonischen Helferinnen und Helfer und Zivildienenr sind eine Hilfe für uns. Die Diakonischen Helferinnen und Helfer und Zivildienenr bekommen die Möglichkeit einen Einblick in den sozialen Bereich zu bekommen. Die Diakonischen Helferinnen und Helfer und Zivildienenr können später eine Ausbildung machen. Es ist wichtig, dass jüngere Mitarbeiter im sozialen Bereich arbeiten.

Matthias

Zivildienenr sind super.
Zivildienenr helfen mir beim Arbeiten am Computer.
Zivildienenr helfen mir beim Einkaufen.
Zivildienenr helfen mir beim Essen und Trinken.

Gabi



Adrian in den Medien.

Fragen an die Diakonischen Helfer und Zivildienenr

Wie seid ihr zu unserer Arbeit gekommen?

Paula: Über meine Familie gab es schon Kontakte zum Diakoniewerk. Ich brauchte etwas, um die Zeit bis zum Schul-Beginn zu überbrücken.

Adrian: Ich habe mich beim Diakoniewerk beworben und dann wurde mir die Kunstwerkstatt vorgeschlagen.

Was hat euch bei der Arbeit am Besten gefallen?

Paula: Ich arbeite gerne mit Leuten.

Mit meiner Arbeit kann ich die Leute unterstützen.

Ich arbeite gerne im Team.

Mir hat die Arbeits-Atmosphäre gut gefallen.

Julian: Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

Jeder Tag ist anders.



Das Symbol
heißt
Zivildienenr.

Wie wichtig ist für euch diese Arbeit?

Paula: Sehr wichtig.

Ich sehe, dass ich etwas bewirke.

Die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen macht Sinn, das ist mir wichtig.

Julian: Ich sehe den Zivildienst als wichtigen Beitrag an der Gesellschaft.



Julian und Paula beim Interview.

Könnt ihr es euch vorstellen hier bei uns zu arbeiten?

Paula: Ich kann mir gut vorstellen mit beeinträchtigten Menschen zu arbeiten.

Adrian: Nein, da ich für meine Zukunft andere Pläne habe.

Was wollt ihr in eurer Zukunft noch machen und arbeiten?

Paula: Ich werde im Herbst die Ausbildung zur Behinderten-Begleiterin machen.

Julian: Ich möchte in Wien studieren.

Danke für das Interview

Sarah, Gabi, Magdalena

Wie ist es, aus der Ukraine zu flüchten?



Valeriia und Kateryna erklären uns, wo die Ukraine ist.

Ukraine ist ein Land.

Mit dem Flugzeug fliegt man ungefähr 2 Stunden in die Ukraine.

Als der Krieg Ende Februar begann, brach Panik aus.

Fast alle wollten gleichzeitig flüchten.

Russland will in der Ukraine mehr bestimmen.

Deshalb haben die Russen einen schrecklichen Krieg angefangen.

Die Russen haben sehr viele Menschen angegriffen und getötet.

Unter diesen Menschen waren auch freiwillige Helfer, Kinder und Frauen.

Sehr viele Häuser, darunter auch Kranken-Häuser sind zerstört.

Auch die Versorgung mit Medikamenten und Lebensmitteln ist schwierig.

Die Russen haben auch Bomben und Raketen eingesetzt.

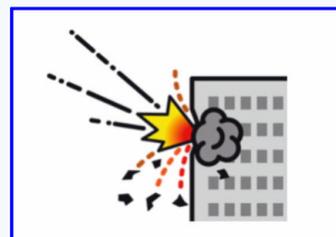
Es wurde viel geschossen.

Auch in der Nacht gab es viele Explosionen.

Die Menschen hatten große Angst.

Die Menschen haben in den Kellern Schutz

vor den Angriffen gesucht.



Das Symbol heißt
zerstörte Häuser.

Wie ist es, aus der Ukraine zu flüchten?

Valeriia ist alleine aus der Ukraine geflüchtet.

Valeriia musste ihre Eltern in der Ukraine zurück lassen.

Wir haben Valeriia gefragt, wie es ihr bei der Flucht ergangen ist.

Es gab in der Ukraine keine Möglichkeit mit dem Flugzeug zu fliehen.

Deshalb ist Valeriia später mit dem Bus nach Polen geflüchtet.

Von dort aus ist Valeriia mit dem Flugzeug nach Österreich geflogen.

Die Männer mussten in der Ukraine bleiben und mitkämpfen, um das Land zu verteidigen.

Valeriia hat bei ihrer Freundin Kateryna gewohnt.

Kateryna ist auch aus der Ukraine.

Kateryna arbeitet als EU-Volontärin in der Kunstwerkstatt Medien.

Eine EU-Volontärin ist eine freiwillige HelferIn aus dem Ausland.

Katerynas Familie ist momentan in der Ukraine.

Kateryna ist wahrscheinlich noch bis Ende August

hier in der Kunstwerkstatt Medien.

Kateryna weiß noch nicht, wie es danach weitergeht.

Es ist erschreckend wie viel Gewalt in der Ukraine herrscht.

Aber wir sollten keine Angst in Österreich haben, weil die Ukraine sehr weit entfernt ist.

Valeriia ist im Mai zurück in die Ukraine gegangen.

Auch während dem Krieg muss Valeriia in einem Büro arbeiten um Geld zu verdienen.

Wir hoffen, dass der Krieg bald vorbei ist.

Wir wünschen Valeriia und ihrer Familie viel Kraft und alles Gute.

Wir wünschen Kateryna und ihrer Familie viel Kraft und alles Gute.

Wir wünschen allen Menschen in der Ukraine viel Kraft und alles Gute.

Danke für das Interview.



Sarah, Matthias

Ein Bastel-Tipp für den Vater-Tag

Das brauche ich dazu:

- 1 großes Blatt Papier
- 1 Bleistift, Bunt-Stifte oder Filz-Stifte
- Finger-Farbe
- Kleber
- Süßigkeiten (1 Mars, 1 Lion, 1 Snickers, 1 Orbit Kaugummi, 1 Milky Way, 1 kleine Packung M&Ms, 3 Merci-Schokoladen, 3 Kinder-Schokoladen)

Der Text dazu:

Lieber Papa!

Ich liebe dich bis zum "Mars"
und wieder zurück.

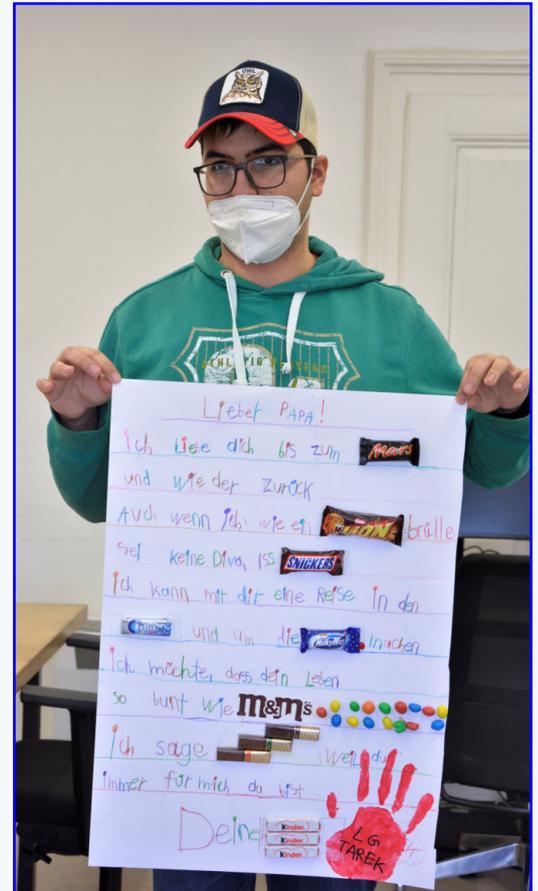
Auch wenn ich wie ein "Lion" brülle,
sei keine Diva, iss "Snickers"!

Ich kann mit dir eine Reise in den
"Orbit" und um die "MilkyWay" machen.

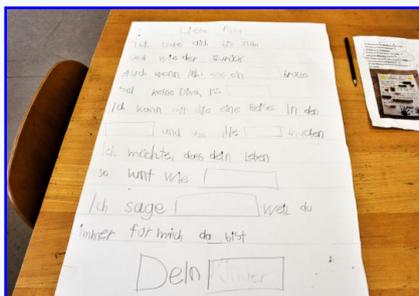
Ich möchte, dass dein Leben so bunt wie "M&M's" ist.

Ich sage "Merci", weil du
immer für mich da bist!

Deine "Kinder"!



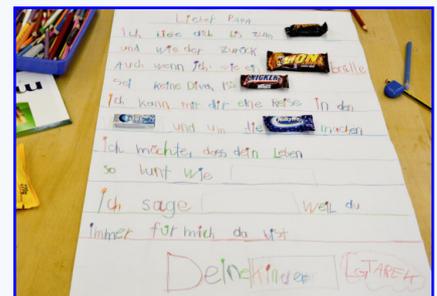
Tarek



Text am Papier mit Bleistift vorschreiben. Dort wo die Süßigkeiten eingeklebt werden, wird ein Rahmen gezeichnet.



Die Süßigkeiten passend zum Text einkleben.



Den Text mit Buntstiften nachschreiben. Mit Finger-Farbe einen Hand-Abdruck machen. Darauf deinen Namen schreiben.

Rezept: Bananen-Eis

Zutaten für 1 Portion:

- 2 Stück Bananen
- 1 Esslöffel Zitronen-Saft
- Schlag-Obers
- 1 Häferl Milch



Die Bananen klein schneiden.



Die Bananen in den Gefrier-Schrank geben.



Geforene Bananen in eine Schüssel geben.



Bananen und Milch mit dem Pürrier-Stab mixen.



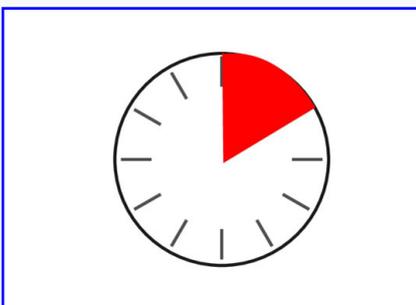
1 Esslöffel Zitronen-Saft dazu geben.



Das Bananen-Eis in eine Schüssel geben.



Das Bananen-Eis in den Gefrier-Schrank geben.



In 2 Stunden ist das Bananen-Eis fertig.



Mit Bananen und Schlagobers verzieren.

Ein Bericht zum Seminar: Datenschutz - Was ist das?

Am Montag, 7. März 2022 haben wir ein Seminar in der Werkstätte Wartberg gehabt.

Das Seminar hat um 9 Uhr in der Früh angefangen.

14 Menschen mit Beeinträchtigung von 3 verschiedenen Werkstätten (Werkstätte Wartberg, Postpartner Hagenberg, EDV-Werkstätte Hagenberg) waren im Kurs mit dabei.

Bei der Vorstellungsrunde hat sich jeder einen Smiley genommen. Damit haben wir gezeigt, wie wir uns gerade fühlen und haben unseren Namen gesagt.

Was heißt Datenschutz:

-Adressen, Gesundheit, Bank-Verbindung, Geburtstag, Religion, Wohnort, Telefon-Nummer, politische Meinung soll man nicht fremde Personen weiter sagen. Geheimnisse sind geheim!

Es gibt zum Datenschutz Regeln und ein Gesetz. Jede Person darf selbst bestimmen, was mit seinen Daten passiert. Jeder kann etwas für den Datenschutz tun! Daten sind Geheimnisse, Informationen - die sagt man NICHT weiter!

Es gibt auch bei unserer Arbeit Datenschutz:

Zum Beispiel:

Briefe und Pakete dürfen wir nicht aufmachen.

Bankgeheimnisse dürfen wir nicht weiter sagen.

Ich sage nicht meinen Freunden wieviel Geld ich in der Kassa gesehen habe.

Wir haben auch Rollenspiele gemacht.

Regionalbeitrag – Postpartner Hagenberg

Bei den Rollenspielen hat nicht jeder teilgenommen.

Dieses Seminar hat uns sehr gefallen.

Wir haben die Teilnehmer fast alle gekannt und es war sehr lustig. Juliana und Kerstin waren die Kursleiterinnen. Sie haben es sehr gut vorgetragen.

Zum Schluss haben wir alle eine Teilnahmebestätigung bekommen.

Wenn es einen weiteren Kurs gibt für uns, würden wir sicher teilnehmen.

Teresa, Andrea und Julia

Postpartner Hagenberg



Premiere am
21. Juni 2022 20.00 Uhr

23. Juni 2022 20.00 Uhr

24. Juni 2022 10.00 Uhr

25. Juni 2022 20.00 Uhr

26. Juni 2022 17.00 Uhr

Kartenpreise:

EUR 21,- (Normalpreis EW)

EUR 19,- (AK-Card, OÖN-Card, Ö1 Club)

EUR 12,- (ermäßigt)

EUR 8,- (Schüler:innen bis inkl.
18. Lebensjahr)

Verkauf:

www.sicht-wechsel.at, +43 676 9371477

Foto © Verena Mandl

Ich war's

nicht!

 ein Krimi
in siebzehn
Szenen

von **THEATER MALARIA**
der Kunstwerkstatt
des Diakoniewerks

im OÖ Kulturquartier Linz,
Ursulinensaal, 2. Stock

Im Rahmen des Internationalen
inklusiven Kulturfestivals **sicht:wechsel 22**

www.diakonie.at/ichwarsnicht

Mit freundlicher Unterstützung von:



sicht:wechsel
INTERNATIONALES KULTURFESTIVAL
20. - 24. JUNI 2022 / LINZ



LAND
OBERÖSTERREICH



oö
Kultur



LINZ
verbunden



SPARKASSE
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.



Diakoniewerk